

Letzterer fand sich veranlaßt, auf die an ihn gerichtete Begrüßung einige Worte des Dankes zu erwidern und die Versicherung auszusprechen, daß er den ihm künftig obliegenden Pflichten nachzukommen bemüht sein werde.

Dann ging man zur Tagesordnung über.

1) Die Ausfertigung eines Heimathscheines zum Gebrauche im Ausland für die Geschwister Ahnert wurde unbedenklich genehmigt.

2) Gleiche Genehmigung fand dasselbe Gesuch des Maschinenbaugehilfen Robert Julius Böz mit der Bedingung jedoch, daß dem Heimathscheine die Clausel einverleibt werde, „es dürfe den Inhaber nicht gestattet sein, auf den Grund desselben im Auslande sich zu verheirathen.“

3) Aus einem Communicate des Stadtrathes in Betreff der diesseits beantragten Veröffentlichung der Stadtcassensrechnungen hatte man Folgendes zu ersehen:

Schon im vorigen Herbst habe man beschlossen, über die sämtlichen städtischen Rechnungen eine möglichst vollständige Rechnungsübersicht anfertigen zu lassen und durch den Druck zu veröffentlichen. Dies werde jedoch bei der Menge und resp. Umfanglichkeit der städtischen Rechnungen, so wie den Aufenthalt, welcher durch die Prüfungen, Justificationen und resp. Concurrenz der geistlichen Coinspedition entstehe, niemals in der ersten Hälfte des Jahres geschehen können.

Auch im Laufe dieses Jahres habe eine solche Rechnungsübersicht gefertigt und dem Drucke übergeben werden sollen. Da indessen durch den Nothstand auch bei dem Cassenwesen eine so bedeutende Vermehrung der Geschäfte eingetreten sei, daß die Anfertigung einer solchen Uebersicht dormalen unmöglich falle, so habe der Stadtrath beschlossen, fürs heurige Jahr davon noch abzusehen.

Um aber Jedermann Kenntniß von den einzelnen Rechnungen zu verschaffen, sollten nach und nach die Rechnungen einzeln extractweise im Anzeiger veröffentlicht und damit in nächster Zeit begonnen werden.

Man hatte sich bei der gegebenen Erklärung vorläufig zu beruhigen.

4) Im Hinblick auf das unerwartet schnelle, namentlich in einigen Klassen der höheren Knabenschule bemerkbare Anwachsen der Schülerzahl ertheilte man zu dem Beschlusse des Stadtrathes, drei neue ständige Lehrerstellen zu errichten und jede mit einer Besoldung von 300 Thlr. — = — = zu dotiren, sofort seine Zustimmung.

Der Vorsitzende theilte auf einem ausgelegten Bogen die Namen Derjenigen mit, welche bereits als Bewerber um diese neu zu fundirenden Stellen aufgetreten sind.

5) Man überzeugte sich von der Nothwendigkeit eines von dem Stadtgericht beantragten und von dem Stadtrath und der diesseitigen Baudeputation empfohlenen Reparatur- und Sicherheitsbaues in den städtischen Gefängnissen und bewilligte den postulirten Aufwand von 153 Thlr. 21 Ngr. 8 Pf.

6) Zwei Postulate

- a) von 79 Thlr. 4 Ngr. — = zur Anlegung der Sicherheitstreppe an der neuen Nicolaibrücke,
- b) von 1038 Thlr. 18 Ngr. — = zu Ausführung der Ufermauer von der Stollbergerstraße ab, (beide aus dem Brückensond zu bestreiten)

wurden zwar nach angehörtem Vortrag bewandten Umständen nach bewilligt, man sprach jedoch die Voraussetzung aus, daß dieselben als Accordssummen zu betrachten wären, für welche die Bauten ausgeführt werden müßten und beschloß überdies den Stadtrath zu ersuchen,

fernerhin die Bauanschläge, bevor sie dem Collegium der St. V. vorgelegt würden, einer genauern Prüfung unterwerfen zu lassen, um dadurch die Unzuträglichkeit bedeutender Nachbewilligungen zu vermeiden.

7) Hierauf vernahm man den Bericht der Rechnungsdeputation

a) über die Rechnungen des St. Georgenhospitals auf die Jahre 1845 und 1846, und

b) über die Schulcasse auf dieselben Jahre.

Man hatte kein Bedenken, die Justification beider Rechnungsabschlüsse zu genehmigen, — beschloß jedoch zu b)

bei dem Stadtrath anzufragen,

wie es komme, daß die Einnahme des Schulgeldes im Jahre 1846 im Vergleiche mit dem vorhergehenden Jahre sich vermindert habe, während doch eine nicht unbedeutende Vermehrung der Schülerzahl eingetreten sei, und den Wunsch hinzuzufügen,

daß, wenn wie fast nicht anders anzunehmen sei, die gesteigerten Schulgelddereste hiervon die Ursache wären, letztere speciell mitgetheilt würden.

In Bezug auf alle städtische Rechnungen adoptirte man den im Deputationsberichte enthaltenen Antrag,

der Stadtrath wolle die Rechnungen nicht erst, wie Derselbe sich entschlossen habe, im Herbst, sondern in der ersten Hälfte des Jahres dem Collegium der St. V. vorlegen,

und bemerkte, daß ohnehin die Bezeichnung im „Herbst“ eine unbestimmte sei und daß man, wenn Hindernisse vorlägen, welche sich der Erfüllung des ausgesprochenen Wunsches entgegenstellen sollten, deren Mittheilung erbitte.

Auch dem Antrage,

ein Verzeichniß aller städtischen Cassen dem Collegium der St. V. zugehen zu lassen,

wurde allerseits beigestimmt.

9) An die Stelle des in das Rathscollegium eingetretenen St. V. Pfüller wählte man

a) in die zweite außerordentliche Deputation den St. V. Krug mit 13 Stimmen,

b) in die Deputation zu den Feuerrettungsanstalten den St. V. Heinrich Schmidt mit 10 Stimmen,

c) in die Deputation zum Forstwesen den St. V. J. Claus mit 8 Stimmen,

d) in die Deputation zum Communalgardenausschuß den St. V. Müller mit 15 Stimmen.

17. Sitzung vom 29. Juli 1847.

1) Des Kattundruckers Johann Wilhelm Weise's Gesuch um Ausstellung eines Heimathscheines zum Gebrauche im Auslande für sich und seine Frau wurde im Einverständnisse mit dem Stadtrathe unbedenklich genehmigt.

2) Auf angehörtm Vortrag hatte man sich von der Nothwendigkeit der Erbauung eines Holzschuppens bei der neuen Scharfrichterei zu überzeugen und bewilligte auf den Vorschlag der diesseitigen Baudeputation die vom Stadtrath postulirte Summe von 345 Thalern, beschloß jedoch gegen 4 Stimmen, den Stadtrath um eine Erklärung zu ersuchen, warum der fragliche Schuppen nicht in das frühere Bauproject mit aufgenommen worden sei.

3) Anlangend den von dem Stadtrath beschlossenen Reparaturbau des Ufers an der Bernsbach von der Annaberger Brücke bis zum Sacherschen Gute, so wurde von mehreren Seiten die Zweckmäßigkeit des Baues in Zweifel gezogen, indem man es für angemessen erklärte, sofort mit dem Hauptbaue vorzuschreiten, um nicht in den unangeneh-